

Spedition John

Ordnung in Orange

Die John Spedition ist ein mittelständisches Speditions- und Logistikunternehmen, das national und international tätig ist. Neben der 10.000 Quadratmeter großen Umschlagfläche verfügt die John Spedition über ein 10.000 Quadratmeter großes Logistiklager.



Für die Barcodeerfassung der ein- und ausgehenden Sendungen hat das Unternehmen über 50 mobile Datenterminals von Motorola mit der mobilen Telematiksoftware PSV3® im Einsatz. Die meisten davon sind nur nachts aktiv, wenn die 6.500 Quadratmeter große Umschlaghalle als Zentralhub der Stückgut-Kooperation CargoLine dient.

Die Spedition suchte nach einer platzsparenden Lösung ohne Kabelsalat, um rund zwei Drittel der tagsüber ungenutzten Geräte zu lagern und gleichzeitig aufzuladen und fragte bei TIS um Rat.

ERSTER AUFTRAG DIESER ART

Die von TIS angebotene Lösung umfasst drei saubere und abschließbare Metall-Schränke mit einer Kapazität von jeweils 20 Scannern. Die Geräte hängen akkurat in fünf Reihen übereinander an robusten Steckleisten mit Stromanschluss. Gespeist werden sie von einem zentralen Transformator, der die vielen sperrigen Ladegeräte überflüssig macht. Zudem verfügen die Schränke über eine elektrische Belüftung, die hinter den Plexiglastüren für eine weitgehend staubfreie Aufbewahrung sorgt.

„Diese Lösung schafft Ordnung, ist sehr kompakt und spart uns außerdem die Anschaffung von über 50 einzelnen Netzteilen“, erklärt Aleksej Dolheimer. Schließlich stehen bei professionellen Handscannern die Ladegeräte als Einzelposten auf der Preisliste und lassen sich kostenwirksam abbestellen. Zudem ist die Energie-Effizienz von drei zentralen Transformatoren deutlich höher als die Lösung mit einzeln zugeschalteten Netzteilen. Ein weiteres Argument ist die leichtere Pflege: Die Schränke lassen sich schnell mal nass abwischen, während die einzelnen Ladegeräte sehr empfindlich gegen Feuchtigkeit sind. „Die Reinigung von einzelnen Ladestationen war deshalb früher deutlich schwieriger“, bemerkt Dolheimer.

Spedition John

Die orangefarbenen Spezialmöbel stammen aus England und wurden speziell für das Motorola MC9590 entwickelt, für das sich die Spedition beim Generationswechsel ihrer mobilen Datenterminals entschieden hatte.

„Unser Ansprechpartner hatte die Schränke kurz zuvor auf einer Messe gesehen und konnte uns mit Prospektmaterial versorgen“, erinnert sich Dolheimer. Bereits zwei Wochen später ging bei TIS die Bestellung für drei Schränke ein - als erster Auftrag dieser Art für die Bocholter Telematikspezialisten.

MODIFIZIERTE HARDWARE

Weitere Besonderheiten der MC9590-Geräte im Einsatz als Hallenscanner betreffen die Hardware:

Die Experten von TIS haben die robuste Außenhaut um wesentliche Module ergänzt. Zu den Innovationen zählen ein Unterbaugehäuse für aktive Transponder zur Ortung und ein ergonomischer Pistolengriff. Beides wird seitens Motorola nicht angeboten. Damit wird das Gerät zu einem multifunktionalen Datenterminal, das über Scanner, Kamera, Transponder und die in der Logistik geforderte Ergonomie verfügt.

LEISTUNGSSTARKE SOFTWARE

Im nächsten Schritt will die John Spedition aber auch die anderen Vorteile der neuen mobilen Datenterminals mit Scanner nutzen. Denn neben der universellen Emulation beherrschen die von TIS konfigurierte Geräte eine besonders effiziente Form der Fotodokumentation, die vollkommen in den normalen Arbeitsablauf integriert wurde. Die Mitarbeiter der John Spedition können damit bestimmte Sonderfälle beim Warenumschlag auf einfachste Weise festhalten, ohne das Handterminal beziehungsweise den Scanner aus der Hand zu legen. Das erstellte Foto wird automatisch mit der zuvor gescannten Packstücknummer verknüpft und damit eindeutig zugeordnet. Wenn etwas fotografiert werden muss, müssen sich die Mitarbeiter von John Spedition bislang erst mal eine Digitalkamera besorgen, die Fotos erstellen und diese anschließend im Büro abliefern. Dort werden die Bilder heruntergeladen und manuell mit der Packstücknummer im Dateinamen versehen.

Vor diesem Hintergrund konnte die neue Lösung im Testbetrieb mit zwei der neuen Geräte sofort überzeugen: Der vereinfachte Ablauf durch die integrierte Fotofunktion führte schlagartig zu einer deutlich erhöhten Menge an Bildern und einem spürbar geringeren Aufwand in der Nacharbeit. Die Folge ist eine wesentlich bessere Dokumentation der Sendungen. Demnächst soll die neue Fotofunktion bei John in den Echtbetrieb gehen. Dann werden die Hallenscanner für die Spedition noch ein gutes Stück wertvoller - ein Grund mehr für eine sichere und staubfreie Aufbewahrung.

HINTERGRUND TIS GMBH

Die TIS GmbH mit Sitz in Bocholt hat sich auf Lösungen für das mobile Auftragsmanagement konzentriert und beschäftigt gegenwärtig rund 40 Mitarbeiter. TIS steht für „Technische Informationssysteme“ und wurde vor rund 28 Jahren von Josef Bielefeld gegründet. Basierend auf Industrie-PDAs mit Windows-CE-Betriebssystemen hat TIS unter der Marke PSV3 diverse Lösungen für Transport und Logistik (PSV3-TL) mit den Schwerpunkten Sammelgutlogistik und Ladungsverkehr entwickelt. PSV3 ist ein Telematik- und Tracing-System für das mobile Auftrags-, Fahrzeug- und Fahrerdatenmanagement im Ladungs- und Stückgutverkehr. PSV3 beschleunigt und optimiert den Datenaustausch zwischen Lkw und Zentrale. PSV3-TL gibt es darüber hinaus in Spezialversionen für Gas- und Flüssigkeitstransporte (PSV3-GFL) sowie die Entsorgungslogistik (PSV3-ESL). Sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten führt TIS im eigenen Reparaturzentrum in Bocholt durch. Als Alleinstellung bietet das Unternehmen einen 48- oder sogar 24-Stunden-Service an.

Infos unter www.tis-gmbh.de